

Tipps und Argumentationshilfen zur Vorlesungsaufzeichnung

Andreas Fleischmann, Caroline Hein, Elvira Schulze

Die folgenden Tipps sind allgemeine Leitlinien, von denen in vielen Fällen begründet abgewichen werden kann; nutzen Sie unser kostenloses, individuelles Beratungsangebot.



In dieser Handreichung wollen wir über einige Stärken und Vorteile, aber auch Gefahren und Herausforderungen von Vorlesungsaufzeichnungen informieren.

Vorteile von Vorlesungsaufzeichnungen:

- Ermöglichen das Anhören von Vorlesungen **unabhängig von Raum und Zeit**. Das kann Fahrtkosten sparen; das kann die Vereinbarung von Arbeit, Freizeitplanung, Kinder oder Pflege von Angehörigen mit dem Studium erleichtern; das kann neue Zielgruppen erschließen.
- Ermöglichen das **verlangsamte/wiederholte Anhören von Vorlesungen**. Das kann das Verständnis sowie die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung erleichtern und wird insbesondere gerne von Fremdsprachlern in Anspruch genommen.

Schwierigkeiten bei Vorlesungsaufzeichnungen:

- Vorlesungen können **statischer** werden. Hier spielt die Angst vor öffentlichen Fehlern eine Rolle, verbunden mit einer gewissen Steifheit im Angesicht der Kamera. Auch besteht die Gefahr, dass auf Anekdoten und ehrliche Fallbeispiele aus der Praxis verzichtet wird (beziehungsweise diese zensiert werden), wenn Gefahr besteht, dass diese aus dem Kontext gerissen und einer Öffentlichkeit/Industriepartnern bekannt werden. Auch besteht die Gefahr, dass die Vorlesungsgestaltung an einem zuschauenden Publikum und den Limitationen einer Aufzeichnung ausgerichtet wird statt an der lebendigen Interaktion mit den anwesenden Studierenden.
- Das Filmangebot kann Studierende dazu verführen, **nicht mehr in die Vorlesung zu kommen** und die Vorlesung nur noch als Aufzeichnung zu konsumieren – im schlimmsten Fall alle Filme erst kurz vor der Prüfung. Das kann zu einer Reduktion der Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden und unter den Studierenden führen. Auch droht dadurch der Verlust des Vorlesungsrhythmus als strukturierendes, disziplinierendes und gemeinschaftsbildendes Element des Studienalltags. Dem sollte durch Schaffung und Kommunikation des Mehrwerts der Präsenzveranstaltung entgegengewirkt werden.
- Durch die Videoaufzeichnung **verschärfen sich Rechtsprobleme**, insbesondere bei der Verwendung von urheberrechtlich geschützten Bild- und Filmmaterial, beim Persönlichkeitsrecht bei Patientenvorstellungen, bei Berichten aus Industrieprojekten oder auch aktuellen noch nicht publizierten Forschungsideen.

Unterstützung bei der Vorlesungsaufzeichnung:

- Die Aufzeichnungssoftware **Lecturnity** steht für alle Angehörigen der TU München kostenfrei als Campuslizenz zur Verfügung. Das Medienzentrum berät bei Anschaffung und Einsatz der Software.
- Verschiedene Fakultäten bieten ihren Lehrenden Komplettlösungen an (Software, Hardware, Personal). So setzen z.B. die Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften und Medizin das kostenpflichtige **Lecturio** ein, die Fakultät für Informatik setzt das selbstentwickelte **TeleTeachingTool** ein.



Literaturempfehlung

Das Webportal e-teaching.org bietet umfassende Informationen zur technischen und didaktischen Gestaltung von Vorlesungsaufzeichnungen an:

<http://www.e-teaching.org/lehrszenarien/vorlesung/>.



ProLehre Kurse

- Elvira Schulze: **eTeaching@TUM**

ProLehre Ansprechpartner

Wir beraten und unterstützen Sie gerne: <http://www.prolehre.tum.de/ansprechpartner>

Weitere Informationen, Links, nützliche Downloads und die stets aktuellste Fassung dieser Handreichungen finden Sie auf unserer Webseite <http://www.prolehre.tum.de/handreichungen>.